

Mühlhäuser Absolventen weiter sehr gefragt

Fachschule für Technik macht mit Info-Tag und Firmenkontaktmesse auf Qualifikation zum Techniker aufmerksam

VON MICHAEL FIEGLE

MÜHLHAUSEN. Auf der Firmenkontaktmesse der Fachschule für Technik Mühlhausen war von Anfang an die in Würzburg angesiedelte Firma MGA dabei. Schulleiter Axel Friedemann nahm dieses kleine Jubiläum zum Anlass, Geschäftsführer Lorenz Arnold einen Strauß Blumen zu überreichen. „MGA war jedes Jahr mit einem Stand hier vertreten und hat schon mehrere Absolventen von uns übernommen“, lobte Friedemann das Engagement des weltweiten Anbieters von Ingenieurdienstleistungen für Prozessautomatisierung und Steuerungstechnik.

„8 bis 10 Leute werden auch in diesem Jahr von uns neu eingestellt, staatlich geprüfte Techniker sind besonders geeignet“, sagte Arnold. MGA hat der Mühlhäuser Fachschule für Technik für Ausbildungszwecke auch schon einen Elektromotor geschenkt. Eine Maschineneinhausung sponserte jetzt die seit 2007 in Mühlhausen ansässige ITEM GmbH der den Beruflichen Schulen des Landkreises angegliederten Techniker-Schule. Der Anbieter von Profilen und ergonomischen Industrie-



MAG-Geschäftsführer Lorenz Arnold (2. von rechts) bekam für seine Treue von Fachschulleiter Axel Friedemann einen Strauß Blumen überreicht. Angela Möller (links) und Birgit Schlösser haben die Messe mit organisiert. Foto: Michael Fiegler

arbeitsplätzen war auf der Messe schon zum zweiten Mal vertreten und hatte wieder ein aktuelles Stellenangebot dabei. Darüber informierten der aus Langgula kommende Vertriebsleiter Christian Hartung und der Gothaer Stephan Erler. Erler arbeitet als Projektierer bei ITEM und lässt sich in Teilzeit an der Mühlhäuser Techniker-Fachschule weiterbilden.

„Die Teilzeitausbildung hat bei uns sehr stark zugenommen“, sagte Schulleiter Friedemann. Diese gehe über vier Jah-

re und werde oft von den Firmen gefördert, indem die Schüler freitags ab 12 Uhr für den Unterricht freigestellt werden. „Daher ist bei uns auch Freitagnachmittags und samstags bis 14 Uhr Betrieb.“ Für die über zwei Jahre gehende Vollzeitausbildungen zum staatlich geprüften Elektrotechniker, Mechatroniker, Maschinentechniker, Energietechniker und Kfz.-Techniker würden noch Schüler gesucht. Anmeldeschluss sei der 31. März. Die Schule habe einen so guten Ruf, dass Schüler nicht nur aus

dem Unstrut-Hainich-Kreis und den Nachbarlandkreisen für ihre Zusatzausbildung nach Mühlhausen kämen, sagte Friedemann. „Für die Ausbildung zum technischen Betriebswirt, die anfangs deutschlandweit nur wir anboten, kamen auch zwei Schüler aus Rostock, andere waren aus München oder Ingolstadt.“

Der betriebswirtschaftliche Hintergrund dieser Techniker-Ausbildung befähige zudem speziell für die Übernahme von Betrieben. Zwei Schüler aus Bad

Langensalza, die Brüder Braun, konnten die Ingolstädter Firma ASAP dazu gewinnen, erstmals mit einem Stand in Mühlhausen dabei zu sein.

Matthias Braun war als Kfz-Mechaniker an die Fachschule für Technik gekommen und hatte sich dort zum Kfz.-Techniker ausbilden lassen. Der Ingolstädter Entwicklungsdienstleiter für Autoelektronik übernahm Braun und seinen Bruder unmittelbar nach ihrer staatlichen Prüfung. „Für mich war die menschliche Seite dabei ausschlaggebend“, sagte Braun über seine Firma.

Schulsprecherin Luisa Pfeifer thematisierte die niedrige Frauenquote: „Von den 375 Fachschülern sind nur fünf Frauen.“ Mädchen und Frauen sollten schon früh an Technik herangeführt werden, schlug sie vor. Eine gute Gelegenheit biete die Kontaktmesse auch allen Schülern, die noch ein Thema für ihre Abschlussarbeit suchten. Über die Abschlussarbeit böte sich den Schülern die Möglichkeit, eine Firma kennenzulernen. Und für die Firmen bestehe folgender Vorteil: „Wenn alles gut läuft, gewinnen die Firmen dadurch bereits neue Mitarbeiter“, so Luisa Pfeifer.